

NACHRICHTEN

SCHÄTTLISBERG

Aus Ackerflächen wird ein Solarpark

Überlingen (hpw) Östlich des aktuellen Hackschnitzel-Heizwerks soll eine großflächige Anlage für Solarthermie entstehen, die einen Beitrag zur Nahwärmeversorgung am Schättlisberg, insbesondere der neuen Wohnanlage der Bau-Genossenschaft Überlingen an der Anna-Zentgraf-Straße leisten soll. Hier ist die Anlage ein Baustein im Konzept zur Energieversorgung im Rahmen des interkommunalen Klimaschutzprojekts „Stadtquartier 2050“. Dazu ist die Aufstellung eines Bebauungsplans und die Ausweisung eines Sondergebiets für die bislang landwirtschaftlich genutzte Fläche beim Heizwerk erforderlich. Neben den flächigen Solarmodulen müssen hier auch größere Wärmespeicher errichtet werden. Den aktuellen Vorentwurf empfahl der zuständige Ausschuss dem Gemeinderat zur Zustimmung.

GEMEINDERAT

Ausschuss befürwortet Umzug von Aldi

Überlingen (hpw) Den geplanten städtebaulichen Vertrag mit dem Discounter Aldi zur Umsiedlung von der Heiligenbreite zum Einkaufszentrum „La Piazza“ hat der Gemeinderatsausschuss für Bauen, Technik und Verkehr jetzt einstimmig befürwortet. Allerdings ist dazu noch ein Beschluss des Gemeinderats erforderlich. Der Vertrag ist notwendig, weil der Umzug eigentlich dem Einzelhandelskonzept widerspricht. Danach sind weitere innenstadtrelevante Sortimente am neuen Standort im Grunde nicht zulässig. In dem Vertrag ist auch verankert, dass am aktuellen Standort kein anderer Lebensmittelmarkt angesiedelt werden darf.

LANDESGARTENSCHAU

Frühlingsflor wird gepflanzt

Überlingen – Die Vorbereitungen für die Landesgartenschau 2021 in Überlingen laufen langsam an. Im gärtnerischen Bereich tut sich vor allem nächste Woche was: Der Frühlingsflor in den einzelnen Ausstellungsbereichen wird gesetzt und gepflanzt.

GESUNDHEIT

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Migräne

Überlingen – Im Bodenseekreis soll eine neue Selbsthilfegruppe für Menschen mit der Diagnose Migräne und deren Angehörige gegründet werden. Wer Interesse an dem neuen Angebot hat, kann sich an die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen beim Landratsamt Bodenseekreis wenden: Telefon 0 75 41 204-5845 oder E-Mail selbsthilfe@bodenseekreis.de

GEMEINDERAT

Haushaltsplan steht zur Debatte

Überlingen – Eine umfangreiche Tagesordnung erwartet die Überlinger Gemeinderäte bei ihrer nächsten Sitzung am Mittwoch, 11. November, ab 16 Uhr im katholischen Pfarrsaal. Neben dem Haushaltsplanentwurf des Rathauses geht es unter anderem um die Kurtaxe, die Wirtschaftsförderung und die Schifffahrtslinie zwischen Überlingen und Wallhausen.

Schulen sind auf Lockdown vorbereitet

Der „Lockdown light“ ist da, doch dieses Mal bleiben die Schulen vorerst offen. Aber welche Notfallpläne haben die Bildungseinrichtungen in der Schublade? Und was haben sie aus der ersten Schließung gelernt?



VON CIAN HARTUNG
cian.hartung@suedkurier.de

Überlingen/Salem – Pünktlich zum Start des zweiten Lockdowns enden die Herbstferien in Baden-Württemberg. Doch dieses Mal ist die Lage anders: Die Bildungseinrichtungen müssen nicht schließen und die Schulklassen auch nicht in den Fernunterricht. Dennoch haben Schulen seit dem ersten Lockdown die Zeit genutzt und Notfallpläne entwickelt.

Realschule Überlingen

„Die Realschule Überlingen ist auf unterschiedliche Szenarien eingestellt“, sagt Schulleiterin Karin Broszat. „Alle Schüler haben Zugang zu unserer Plattform Moodle, auf welcher der Stundenplan in Kursen der Lehrer abgebildet ist. Auch eine Messenger-Version und die Möglichkeit von Videokonferenzen sind eingerichtet. Die Schüler kennen ihre Zugangsinfos und die Arbeitsweise.“

Laut Broszat werde es möglich sein, alle Fächer weiterhin zu unterrichten. Bei Bedarf verfüge die Schule über ausleihbare Laptops. „Wenn allerdings die Haushalte mancher Teillorte Überlingens nach wie vor über keinen oder nur ungenügenden Internetanschluss verfügen, so ist das ein Zustand, der dringend abzustellen ist“, mahnt die Schulleiterin.

„Noch meistens wir in Überlingen unsere Aufgabe allesamt gut“, bewertet sie die Lage in der Stadt. Bei ihren Kollegen und den Schülern beobachte sie, dass diese diszipliniert die Corona-Regeln einhielten. „Ich würde mir solche Disziplin vielerorts auch im öffentlichen Raum wünschen. Wenn ich so manche Erwachsene mit ihren bloßen Kinnbinden sehe und wie sie sich in egoistischer Weise überhaupt nicht an Abstandsregeln halten, habe ich dafür kein Verständnis.“

Gymnasium Überlingen

Am Gymnasium Überlingen hat man sich ebenfalls auf unterschiedliche Szenarien vorbereitet. Schulleiter Hans Weber beschreibt die Notfallpläne folgendermaßen: „Einzelne Klassen werden digital zu Hause unterrichtet, alle Klassen werden geteilt und abwechselnd in A- und B-Wochen digital und in Präsenzunterricht unterrichtet oder alle Klassen werden digital zu Hause unterrichtet werden.“ Schnell könne aus dem Plan Realität werden, betont Weber. „Unsere Lehrkräfte wissen, dass Fernunterricht sehr schnell notwendig werden kann.“

Die Erfahrungen aus dem zurücklie-



„Wenn es die Pandemie erfordert, können wir jederzeit umstellen.“

Hans Weber, Schulleiter des Gymnasiums Überlingen



„Ein Lockdown ist für uns nicht der Worstcase.“

Bernd Westermeyer, Gesamtleiter des Internats Schule Schloss Salem



„Die Realschule Überlingen ist auf unterschiedliche Szenarien eingestellt.“

Karin Broszat, Schulleiterin der Realschule Überlingen



Droht ihnen ein Winterhalbjahr mit Fernunterricht? Überlinger Schüler der Realschule Überlingen vor dem zweiten Lockdown im Oktober. BILD: CIAN HARTUNG

genden Halbjahr habe die Schulleitung dazu genutzt, um die technische Infrastruktur auszubauen. „Wir verfügen in der Schule jetzt über einen Breitbandanschluss mit der 40-fachen Leistungsfähigkeit im Vergleich zu vorher, was dringend notwendig war“, sagt Weber. „Technisch sind wir jetzt in der Lage, aus dem Unterricht heraus zu streamen, sodass die Lehrkräfte beispielsweise auch die Klassenhälfte erreichen kann.“

Beim möglichen Fernunterricht vertraut die Schule auf die Kommunikationsplattform Microsoft Teams. Dank des Programms könnten sich Lehrkräfte mit einzelnen Schülern und Lerngruppen per Audio- oder Videokonferenzen austauschen. „Das System hat sich im Grundsatz bewährt“, sagt Weber.

Trotz des technischen Fortschritts stellt Weber die Vorteile des Präsenzunterrichts heraus. „Die persönliche Beziehung lässt sich im unmittelbaren Umgang weit besser pflegen und schulisches Lernen ist ein sozialer Prozess.“ Schwierigkeiten ließen sich so oft schneller klären, wenn man sich tatsächlich gegenüber sitze. „Aber wenn

es die Pandemie erfordert, können wir jederzeit umstellen.“

Schule Schloss Salem

Für die Salemer Internatsschüler enden die Herbstferien erst am 8. November. Aufgrund des regelmäßigen Samstagsunterrichts haben sie eine Woche mehr frei. Zum Unterricht unter Lockdown-Bedingungen sagt der Gesamtleiter des Internats: „Ein Lockdown ist für uns nicht der Worstcase.“ Im Präsenzbetrieb wiederum habe man kleine Klassen und könne Abstände einhalten. „Wir können alle Klassen nach Stundenplan unterrichten. Schulen mit großen Klassen müssen diese teilen und die Teilgruppen alternierend unterrichten.“

Im Notfall könne man rollierenden Unterricht organisieren, so Westermeyer. „Man schafft mit einer geteilten Klasse aus Zeitgründen aber deutlich weniger Stoff“, merkt er an. Entsprechend fordert er, die Krise als Chance zu nutzen, um die Lehrpläne der Corona-Lage anzupassen. „Entschlacken“, nennt er diese Idee. „Ansonsten ruft man bei Schülern noch mehr Stress und

womöglich eine nachhaltige Prüfungsangst hervor.“

Sollte dies nicht möglich sein, könnte das Auswirkungen auf die Schüler haben. „Viele Kinder und Jugendliche fürchten um ihre Bildungskarrieren. Daran werden Schüler noch lange leiden“, so Westermeyer. „Selbst wenn im Frühjahr ein Impfstoff kommt, werden wir noch lange Zeit mit dem Virus leben müssen. Es wird nicht über Nacht verschwinden.“

Erfahrung mit dem Corona-Ernstfall habe man in Salem aber bereits: Anfang Oktober war ein Mediziner, der Kontakt mit mehreren Dutzend Schülern gehabt hatte, selber positiv auf das Coronavirus getestet worden. 58 Schüler mussten daraufhin in Quarantäne innerhalb des Internats. Dem Mediziner geht es inzwischen wieder gut, und auch alle Schüler wurden in der Folge zwei Mal negativ getestet. Für einen möglichen Corona-Ausbruch fühlt man sich in Salem nun besser gewappnet. „Dieses Mal würde die Umsetzung aller durch das Gesundheitsamt vorgegebenen Maßnahmen nicht mehr fast 24, sondern nur noch drei bis fünf Stunden dauern.“

ANZEIGE

NATURATA und KAUF
IHRE BIO-MÄRKTE AM BODENSEE

Das Beste zum zuhause und gesund bleiben:
Warme Socken und die volle Tee-Auswahl!

Original Wollsocken von Hirsch

- biologische Tierhaltung
- in Kinder, Frauen und Männer-Größen
- in vielen Mustern und Farben

Sonnentor Tee Adventkalender

- 24 verschiedene Bio-Tees in Aufgussbeuteln
- von Gute Laune Tee über Darjeeling Tee bis Bratapfel Tee

GENIESS MIT der **NATURATA** und **KAUF**

<p>NATURATA ÜBERLINGEN Rengoldhauserstr. 21 88652 Überlingen Tel. 07551-951613</p>	<p>KAUF BY NATURATA Marktstrasse 1 88652 Überlingen Tel. 07551-8329899</p>	<p>KAUF BY NATURATA Bachstrasse 7 88090 Immenstaad Tel. 07545-5990974</p>
---	---	--

Das ECHT BIO Angebot ist da!
gültig vom 09.11. - 22.11.2020